

VC Olympia Rhein-Neckar

Im Jahr 2001 wurden die jahrelangen Anstrengungen des SV Sinsheim, ein Internat aufzubauen, durch die Gründung des VCO Sinsheim gekrönt. Der DVV vergab einen Bundesstützpunkt nach Sinsheim und unter Bundestrainer Rudi Sonnenbichler startete der weibliche Jahrgang 1884/85 erfolgreich in der Saison 2002/03 in der 1. Bundesliga. Aus der damaligen Mannschaft sind oder waren sehr erfolgreich in der Bundesliga und teilweise auch in der Nationalmannschaft tätig: Nadja Schaus, Julia Prus, Franziska Bremer, Lisa Thomsen, Tina Gollan, Steffi Lehmann, Bettina Stumpf, Jana Schumann.

Im Jahr 2004 verlegte der DVV zusammen mit der „ARGE Leistungssport Volleyball-Baden-Württemberg“ den Bundesstützpunkt nach Heidelberg. Dort, am Olympia Stützpunkt Rhein-Neckar (OSP RN), herrschten bessere Trainings- und Betreuungsmöglichkeiten für die Athletinnen.

Mit dem Jahrgang 1988/89 startete der umbenannte VCO Rhein-Neckar (VCO RN) 2004/05 in der Regionalliga Süd. Im darauffolgenden Spieljahr 2005/06 nahm der VCO RN in der 2. Bundesliga Süd und als Krönung dann im Volleyball Oberhaus in der Saison 2006/07 sein Startrecht wahr. Mit dem Umzug nach Heidelberg gelang es, das Projekt weiter bekannt

zu machen und verstärkt in der Öffentlichkeit zu verankern und bei Sponsoren zu vernetzen. Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter um den Vorsitzenden Bernhard Behler unterstützten das Projekt um die beiden hauptamtlichen Trainer Dirk Groß (Bundestrainer) und Adrian Pflegehar (Bundesstützpunkttrainer). Den Sprung in die Bundesliga schafften: Denise Hanke, Sandra Gutsche, Sandra Sell, Lisa Rühl, Chantal Laboreur, Alina Bondar, Melanie Iwansky, Saskia Leonhardt, Katharina Stauß, Britta Bütke, Nora Götz und Luise Mauersberger. Denise Hanke gehört zum Stamm der Nationalmannschaft und Chantal Laboreur startete eine erfolgreiche Karriere im Beach.

Auch der Jahrgang 1992/93 sollte, wie langfristig geplant und mit dem DVV besprochen, in Heidelberg ins Internat einziehen. Doch im Verdrängungswettbewerb der Bundesstützpunkte hatte Heidelberg leider die schwächste Lobby, so dass der DVV dem Drängen der Oststützpunkte Berlin, Dresden, Schwerin nachgab und in Heidelberg die Lichter ausmachte. Eine völlig unverständliche Entscheidung, hatte sich Heidelberg doch gerade durch seine Unabhängigkeit von einem Bundesligisten als neutraler Standort zur Talententwicklung hervorgetan. Solide Finanzen, optimale Bedingungen in Training und Wettkampf,



Bernhard Behler, aktueller Vorsitzender des VCO RN.

außergewöhnlich gute schulische, pädagogische und medizinische Betreuung durch den OSP RN – alles unter einem Dach. Auch die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit war hervorragend: Noch immer hält Heidelberg den Zuschauerrekord für VCO-Heimspiele in der ganzen Republik im Spiel am 3. Oktober 2006

gegen den USC Münster mit 850 Zuschauern! In den letzten Jahren bildete der VCO Rhein-Neckar das Dach für die NVV-Auswahlen, die an der Spielrunde teilnehmen. Auch im Jugendbereich bietet der VCO einzelnen Talenten ein altersgemäßes Spielrecht.

Aus den Vereinen



Der VC Olympia Rhein-Neckar in der Saison 2006/07 in der 1. Bundesliga. Stehend v.l.: Teammanger Holger Schell, Bundestrainer Dirk Groß, Michaela Sabrowske, Sandra Sell, Luise Mauersberger, Nora Kaufmann, Nora Götz, Sandra Gutsche, Stützpunktrainer Adrian Pflöghar. Vorne v.l.: Alina Bondar, Saskia Leonhardt, Lisa Rühl, Chantal Laboruer, Denise Hanke.

2053

Die Beach-Meisterschaften finden im Dezember statt, weil es im Juli zu heiß für Outdoorsport ist.